



Arbeitsmarktservice

Nach Überschreiten des Konjunktur- tiefpunktes: Arbeitsmarkterholung verliert an Tempo

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2020/2021

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Altneder, Jutta Gamper,
Michael Schwingsmehl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, September 2020

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Mit dem erneuten Ansteigen der Neuinfektionszahlen verlangsamt sich auch das Tempo der wirtschaftlichen Erholung gegen Ende des dritten Quartals. Die Verunsicherung der Konsumenten schlägt sich in einer Zurückhaltung bei der Anschaffung langfristiger Konsumgüter nieder.

Das Prognoseszenario geht davon aus, dass es im vierten Quartal zu keinem unkontrollierbaren Anstieg der Neuinfektionen kommt, der einen zweiten Lockdown erforderlich machen würde. Es werden jedoch zeitlich befristete und regional eingegrenzte Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens notwendig sein.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^a Eva Auer, Dr. Reinhold Gaubitsch, Mag^a Claudia Galehr, Mag^a Nadine Grieger, Mag^a Sabine Putz und Mag^a Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Alteneder

Wien, September 2020

1		
1	Nach Überschreiten des Konjunkturtiefpunktes: Arbeitsmarkterholung verliert an Tempo	5
<hr/>		
2		
2	Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick	9
<hr/>		
3		
3	Beschäftigung nach Branchen	10
<hr/>		
4		
4	Arbeitslosigkeit	15
<hr/>		
5		
5	Arbeitskräfteangebot	19
<hr/>		
6		
6	Vergleich mit der letzten Quartalsprognose	23
<hr/>		

1 Nach Überschreiten des Konjunkturtiefpunktes: Arbeitsmarkterholung verliert an Tempo

Wirtschaftliche Erholung – mit abnehmenden Tempo

Mit den schrittweisen Lockerungen der Covid-19-Schutzmaßnahmen hat die Erholung der österreichischen Wirtschaft – gegenüber dem Konjunkturtiefpunkt im April – deutlich an Fahrt gewonnen. Seit Sommerbeginn hat sich dieser Erholungsprozess erheblich verlangsamt. Auf Grundlage des wöchentlichen BIP-Indikators der OeNB dürfte das Aktivitätsniveau der österreichischen Wirtschaft aktuell (Stand Mitte September) knapp 3% unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

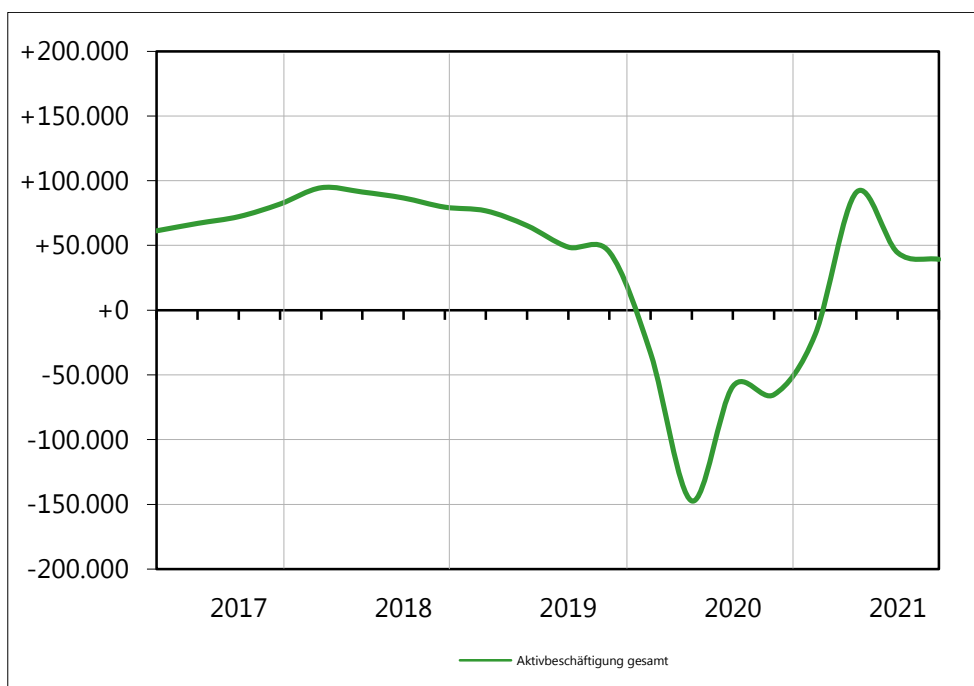
Gestiegene Konjunkturrisiken für die Wintersaison

Aufgrund der zuletzt – in Österreich und in anderen Ländern – deutlich gestiegenen Infektionszahlen und der bereits gesetzten bzw. absehbaren Maßnahmen sind die Konjunkturrisiken für die Wintersaison zuletzt wieder gestiegen. Darüber hinaus ist mit Fortdauer der geminderteren Umsatzentwicklung und dem Auslaufen der Stundung von Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen mit einer deutlichen Zunahme von Unternehmensinsolvenzen zu rechnen.

Grafik 1

Starker Beschäftigungsabbau im laufenden Jahr

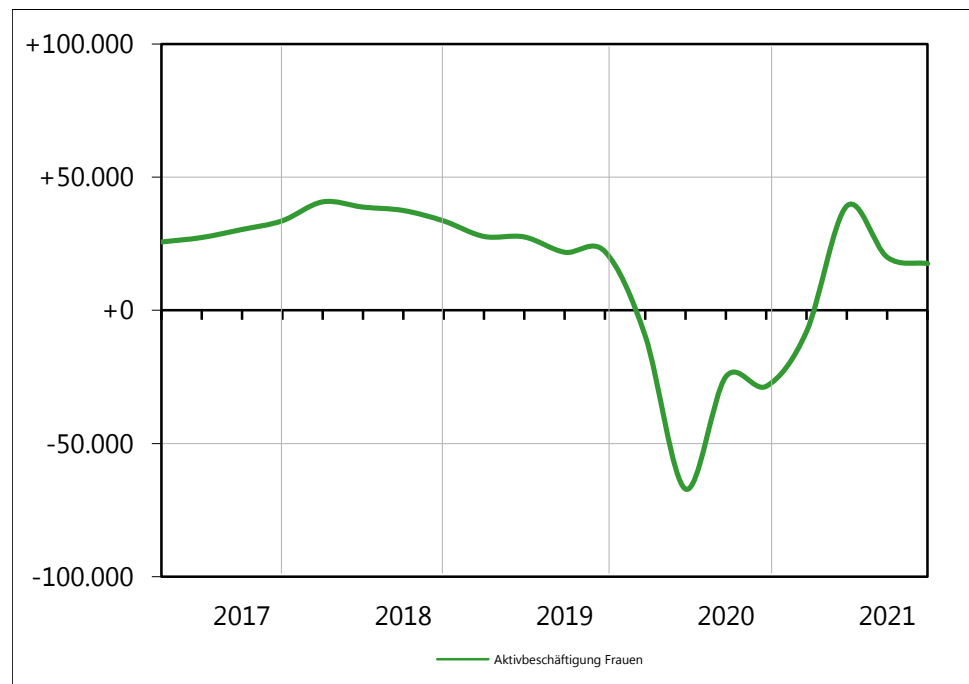
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 2

Frauen: Beschäftigungsrückgang überwiegend im Dienstleistungsbereich

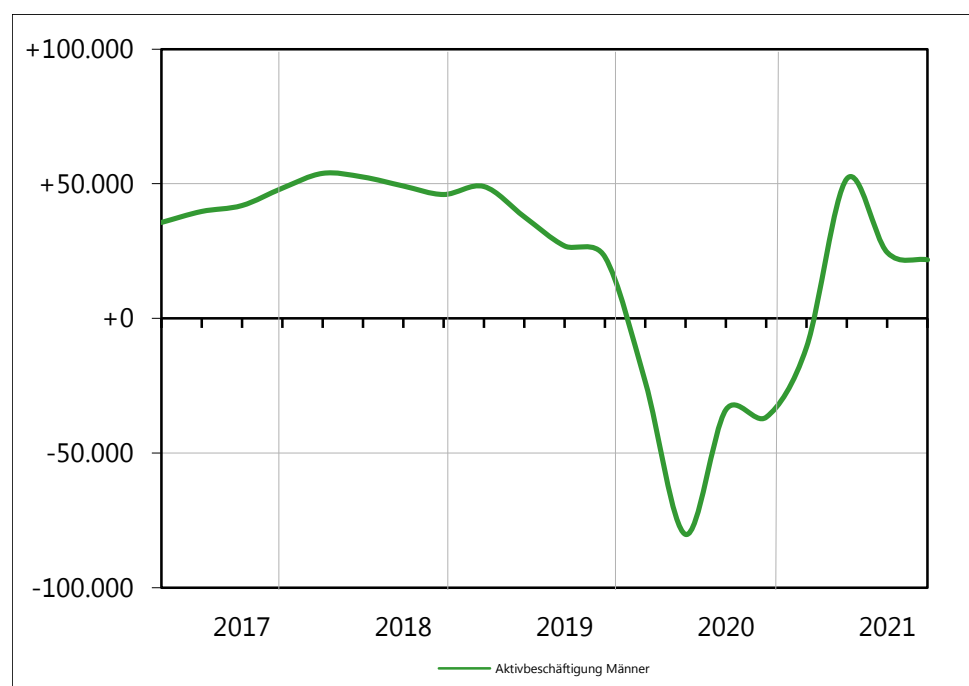
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 3

Männer: Geringerer Personalbedarf im Produktions- und Dienstleistungsbereich

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Arbeitsplatzverluste werden sich im 4. Quartal wieder ausweiten

Aufgrund der lebhaften touristischen Inlandsnachfrage konnten Nächtigungseinbußen ausländischer Gäste in der Sommersaison teilweise ausgeglichen werden. In Kombination mit dem massiven Einsatz von Kurzarbeit wurden weiterreichende Personalstandsverringerungen gemindert. Für die Wintersaison muss aufgrund der aktuellen Entwicklung jedoch wieder mit einem Anstieg der Beschäftigungsverluste gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden. Im Jahresdurchschnitt werden die Betriebe an österreichischen Standorten ihre Personalstände im Jahr 2020 stark reduzieren (-76.100).

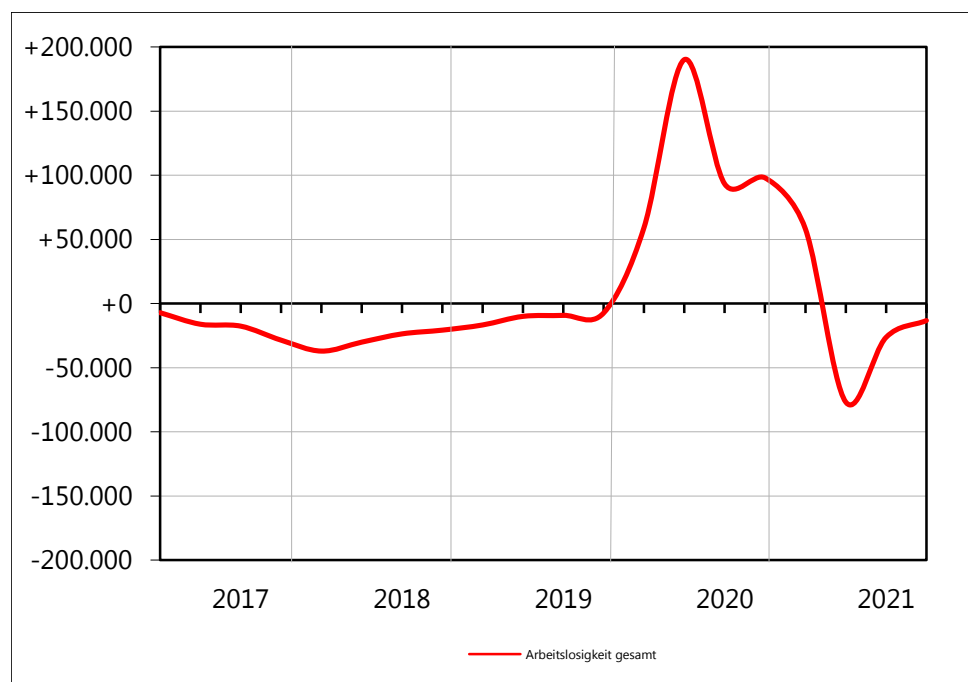
Beschleunigter Anstieg der Arbeitslosigkeit im 4. Quartal 2020

In Folge der schrittweisen Lockerung der Maßnahmen zur Pandemieeindämmung hat sich der massive Anstieg der Arbeitslosigkeit monatlich verringert. Ende September dürfte der Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr mit knapp 75.000 voraussichtlich am niedrigsten ausfallen. Im vierten Quartal 2020 mit wieder mit einem beschleunigten Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Im Dezember 2020 werden voraussichtlich rund 111.000 Personen mehr arbeitslos sein als im Dezember des Vorjahres.

Grafik 4

Anstieg der Arbeitslosigkeit 2020 kann nur zu teilweise 2021 abgebaut werden

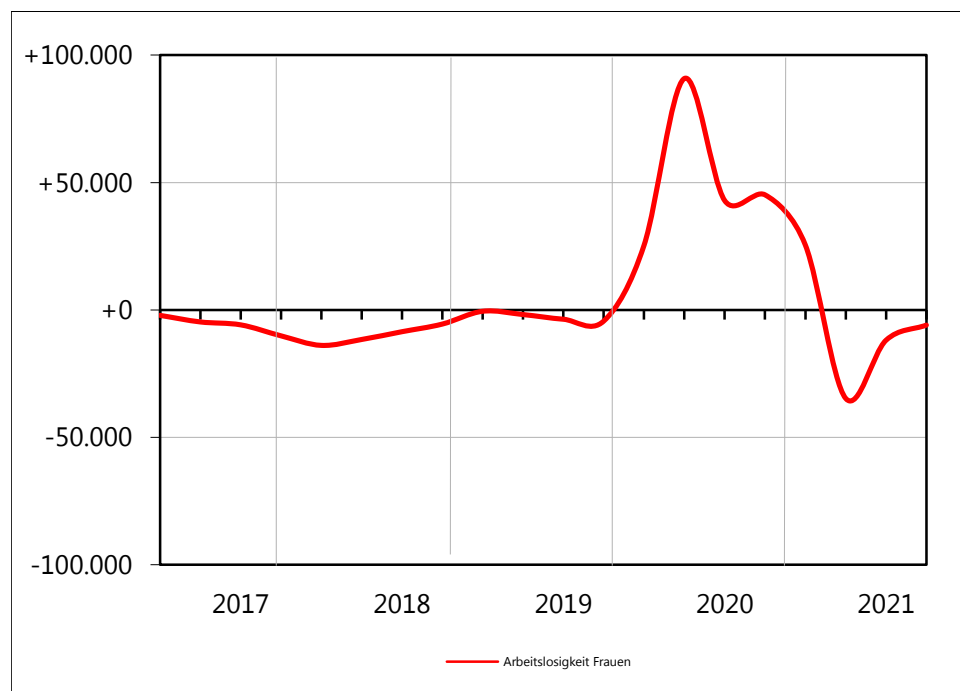
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 5

Frauen: Starker Anstieg der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr

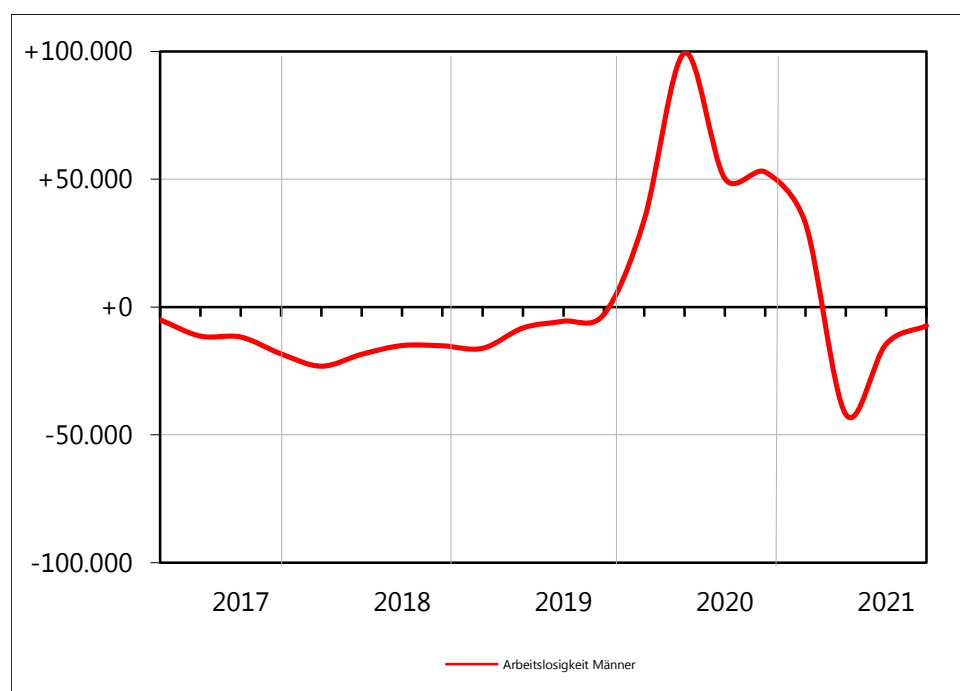
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 6

Männer: Überdurchschnittliche Ausweitung der Arbeitslosigkeit im Jahr 2020

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020	Jahr 2021	Mittlere jährliche Entwicklung 2015–2019
Bruttoinlandsprodukt (real)	-9,0%	+5,5%	+1,9%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-7,0%	+4,4%	+0,2%
Unselbstständige Beschäftigung			
	-79.700	+35.800	+58.800
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹			
	-76.100	+39.100	+60.900
Arbeitskräfteangebot ²			
	+34.100	+24.600	+57.300
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit			
	+110.200	-14.500	-3.600
Arbeitslosenquote (Jahreswert)			
	10,0%	9,6%	8,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher*innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Dachverband der Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand September 2020.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand September 2020.

3 Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit
verringertem
Personalbedarf**

Durch den massiven Einsatz von Kurzarbeit können die Arbeitsplatzverluste zwar gemindert werden, dennoch verringerten zahlreiche Branchen ihre Personalstände. Am massivsten fallen diese Personalstandsverringerungen in folgenden Bereichen aus:

- Beherbergung/Gastronomie
- Arbeitskräfteüberlassung
- Warenerzeugung
- Transport
- Tourismusveranstalter/Reisebüros
- Kultur/Sport/Eventorganisation
- Nichtlebensmittelhandel

**Branchen mit
steigendem
Personalbedarf**

Mit moderat steigendem Personalbedarf ist innerhalb folgender Bereiche zu rechnen:

- Gesundheitswesen
- IT-Dienstleistungen
- Unternehmensberatung

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2020 und 2021

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Beherbergungs- und Gaststättenwesen
IT-Dienstleistungen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (v.a. Arbeitskräfteüberlassung)
Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (v.a. Unternehmensberatung)	Herstellung von Waren

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-9.600	-67.100	-24.900	-28.500	-32.500	-1,9%
Männer	-23.500	-80.200	-33.900	-36.700	-43.600	-2,2%
Gesamt	-33.100	-147.300	-58.800	-65.200	-76.100	-2,0%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-7.900	+39.200	+19.900	+17.500	+17.200	+1,0%
Männer	-10.600	+51.900	+24.500	+21.800	+21.900	+1,1%
Gesamt	-18.600	+91.100	+44.400	+39.300	+39.100	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher*innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand September 2020.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.674.800	1.616.800	1.686.400	1.666.400	1.661.100
Männer	1.958.800	1.955.000	2.032.800	1.984.800	1.982.800
Gesamt	3.633.600	3.571.800	3.719.200	3.651.100	3.643.900

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.666.900	1.656.000	1.706.300	1.683.900	1.678.300
Männer	1.948.200	2.006.900	2.057.300	2.006.500	2.004.700
Gesamt	3.615.000	3.662.900	3.763.600	3.690.400	3.683.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher*innen mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand September 2020.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-400	-3.800	-900	-1.200	-1.600	-1,5%
Kärnten	-4.400	-12.100	-4.300	-5.200	-6.500	-3,1%
Niederösterreich	+2.600	-16.500	-3.900	-5.400	-5.800	-0,9%
Oberösterreich	-2.400	-19.900	-7.700	-8.700	-9.600	-1,5%
Salzburg	-4.900	-12.000	-5.700	-6.000	-7.100	-2,8%
Steiermark	-5.800	-20.500	-8.000	-8.900	-10.800	-2,1%
Tirol	-9.800	-20.000	-7.900	-8.900	-11.700	-3,5%
Vorarlberg	-1.900	-4.700	-2.100	-2.300	-2.700	-1,6%
Wien	-6.200	-37.700	-18.100	-18.700	-20.200	-2,4%
Gesamt	-33.100	-147.300	-58.800	-65.200	-76.100	-2,0%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	-300	+2.500	+1.200	+1.000	+1.100	+1,1%
Kärnten	-1.500	+3.000	+1.500	+900	+1.000	+0,5%
Niederösterreich	-1.600	+17.000	+8.200	+7.200	+7.700	+1,3%
Oberösterreich	-2.500	+15.800	+7.700	+6.500	+6.900	+1,1%
Salzburg	-1.700	+5.100	+2.500	+2.700	+2.100	+0,8%
Steiermark	-2.500	+11.800	+5.900	+4.100	+4.800	+0,9%
Tirol	-2.500	+8.600	+4.200	+4.100	+3.600	+1,1%
Vorarlberg	-600	+3.300	+1.600	+1.400	+1.400	+0,9%
Wien	-5.300	+24.100	+11.600	+11.300	+10.400	+1,3%
Gesamt	-18.600	+91.100	+44.400	+39.300	+39.100	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher*innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Dachverband der
Sozialversicherungsträger,
Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand September 2020.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	99.500	101.800	106.100	101.800	102.300
Kärnten	200.000	201.600	215.500	202.900	205.000
Niederösterreich	601.400	603.100	621.900	609.300	608.900
Oberösterreich	644.300	643.300	662.300	652.200	650.500
Salzburg	253.400	239.700	254.500	249.700	249.300
Steiermark	504.500	502.100	522.000	509.800	509.600
Tirol	333.500	307.300	332.900	325.100	324.700
Vorarlberg	164.500	157.200	163.500	162.200	161.900
Wien	832.400	815.800	840.400	838.200	831.700
Gesamt	3.633.600	3.571.800	3.719.200	3.651.100	3.643.900

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	99.200	104.200	107.300	102.700	103.400
Kärnten	198.500	204.600	217.000	203.800	206.000
Niederösterreich	599.900	620.100	630.100	616.500	616.700
Oberösterreich	641.800	659.100	670.000	658.800	657.400
Salzburg	251.700	244.800	257.000	252.400	251.400
Steiermark	501.900	514.000	527.900	513.900	514.400
Tirol	331.000	315.900	337.100	329.200	328.300
Vorarlberg	163.900	160.400	165.100	163.600	163.300
Wien	827.100	839.800	852.100	849.600	842.100
Gesamt	3.615.000	3.662.900	3.763.600	3.690.400	3.683.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher*innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und ohne
Präsenzdiener.

Rohdaten:
Dachverband der
Sozialversicherungsträger,
Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand September 2020.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+25.400	+90.800	+42.900	+45.200	+51.100	+37,9%
Männer	+33.900	+99.400	+50.300	+52.800	+59.100	+35,5%
Gesamt	+59.300	+190.200	+93.200	+98.000	+110.200	+36,6%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+25.500	-34.700	-11.900	-5.900	-6.800	-3,7%
Männer	+32.800	-42.000	-14.500	-7.300	-7.800	-3,5%
Gesamt	+58.300	-76.700	-26.400	-13.300	-14.500	-3,5%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2020.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand September 2020.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	162.900	222.900	174.600	182.600	185.800
Männer	234.900	247.200	192.900	227.800	225.700
Gesamt	397.900	470.100	367.600	410.500	411.500

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	188.400	188.200	162.800	176.700	179.000
Männer	267.700	205.200	178.400	220.500	218.000
Gesamt	456.200	393.400	341.200	397.200	397.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2020.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.500	+4.700	+2.300	+2.500	+2.700	+32,1%
Kärnten	+4.600	+12.100	+5.600	+6.900	+7.300	+35,2%
Niederösterreich	+7.900	+26.300	+12.700	+13.600	+15.100	+29,8%
Oberösterreich	+7.800	+22.300	+11.100	+12.000	+13.300	+39,1%
Salzburg	+5.000	+12.600	+6.200	+7.000	+7.700	+60,7%
Steiermark	+10.400	+24.900	+12.500	+14.400	+15.500	+45,5%
Tirol	+8.600	+20.200	+10.100	+11.600	+12.600	+77,3%
Vorarlberg	+2.500	+7.000	+3.500	+3.700	+4.200	+44,4%
Wien	+11.100	+60.100	+29.100	+26.300	+31.600	+27,5%
Gesamt	+59.300	+190.200	+93.200	+98.000	+110.200	+36,6%
Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.600	-2.000	-700	-400	-400	-3,6%
Kärnten	+4.400	-5.600	-2.000	-1.200	-1.100	-3,9%
Niederösterreich	+8.300	-10.900	-3.800	-1.900	-2.100	-3,2%
Oberösterreich	+8.000	-10.100	-3.700	-2.400	-2.000	-4,2%
Salzburg	+4.100	-5.200	-1.800	-900	-1.000	-4,9%
Steiermark	+9.800	-12.100	-4.500	-3.400	-2.600	-5,2%
Tirol	+7.200	-9.000	-3.300	-2.100	-1.800	-6,2%
Vorarlberg	+2.400	-3.100	-1.100	-800	-700	-5,1%
Wien	+12.400	-18.700	-5.400	-100	-3.000	-2,0%
Gesamt	+58.300	-76.700	-26.400	-13.300	-14.500	-3,5%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2020.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.900	11.800	9.600	11.200	11.100
Kärnten	29.800	29.900	22.800	29.700	28.100
Niederösterreich	66.800	72.000	59.300	65.400	65.900
Oberösterreich	47.400	51.600	42.900	47.600	47.400
Salzburg	18.900	25.100	16.600	20.800	20.400
Steiermark	50.000	54.800	43.100	50.500	49.600
Tirol	25.400	37.400	22.100	31.000	29.000
Vorarlberg	11.900	16.300	12.500	13.900	13.600
Wien	135.700	171.200	138.700	140.300	146.500
Gesamt	397.900	470.100	367.600	410.500	411.500

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.500	9.800	8.900	10.800	10.800
Kärnten	34.300	24.300	20.800	28.500	26.900
Niederösterreich	75.200	61.100	55.500	63.500	63.800
Oberösterreich	55.500	41.600	39.200	45.200	45.400
Salzburg	23.000	19.900	14.800	19.900	19.400
Steiermark	59.800	42.700	38.500	47.100	47.000
Tirol	32.600	28.400	18.800	28.900	27.200
Vorarlberg	14.300	13.200	11.400	13.100	13.000
Wien	148.100	152.500	133.400	140.200	143.500
Gesamt	456.200	393.400	341.200	397.200	397.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2020.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.800	+23.700	+18.000	+16.700	+18.600	+1,0%
Männer	+10.400	+19.200	+16.400	+16.100	+15.500	+0,7%
Gesamt	+26.200	+42.900	+34.400	+32.800	+34.100	+0,8%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+17.600	+4.500	+8.000	+11.600	+10.400	+0,6%
Männer	+22.200	+9.900	+10.000	+14.500	+14.100	+0,6%
Gesamt	+39.700	+14.400	+18.000	+26.000	+24.600	+0,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2020.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.837.700	1.839.700	1.861.000	1.849.000	1.846.900
Männer	2.193.700	2.202.200	2.225.700	2.212.600	2.208.500
Gesamt	4.031.500	4.041.900	4.086.800	4.061.600	4.055.400

Jahr 2021					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.855.300	1.844.200	1.869.100	1.860.600	1.857.300
Männer	2.215.900	2.212.100	2.235.700	2.227.000	2.222.700
Gesamt	4.071.200	4.056.300	4.104.800	4.087.600	4.080.000

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand September 2020.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

Jahr 2020						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.100	+900	+1.400	+1.300	+1.100	+1,0%
Kärnten	+200	+0	+1.300	+1.700	+800	+0,3%
Niederösterreich	+10.500	+9.800	+8.800	+8.200	+9.300	+1,4%
Oberösterreich	+5.400	+2.400	+3.400	+3.300	+3.700	+0,5%
Salzburg	+100	+600	+500	+1.000	+600	+0,2%
Steiermark	+4.600	+4.400	+4.500	+5.500	+4.700	+0,8%
Tirol	-1.200	+200	+2.200	+2.700	+900	+0,3%
Vorarlberg	+600	+2.300	+1.400	+1.400	+1.500	+0,9%
Wien	+4.900	+22.400	+11.000	+7.600	+11.400	+1,2%
Gesamt	+26.200	+42.900	+34.400	+32.800	+34.100	+0,8%

Jahr 2021						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.300	+500	+500	+600	+700	+0,6%
Kärnten	+2.900	-2.600	-500	-300	-100	-0,0%
Niederösterreich	+6.700	+6.100	+4.400	+5.300	+5.600	+0,8%
Oberösterreich	+5.500	+5.700	+4.000	+4.100	+4.900	+0,7%
Salzburg	+2.400	-100	+700	+1.800	+1.100	+0,4%
Steiermark	+7.300	-300	+1.400	+700	+2.200	+0,4%
Tirol	+4.700	-400	+900	+2.000	+1.800	+0,5%
Vorarlberg	+1.800	+200	+500	+600	+700	+0,4%
Wien	+7.100	+5.400	+6.200	+11.200	+7.400	+0,8%
Gesamt	+39.700	+14.400	+18.000	+26.000	+24.600	+0,6%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand September 2020.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand September 2020.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	111.400	113.600	115.700	113.000	113.400
Kärnten	229.800	231.500	238.300	232.600	233.100
Niederösterreich	668.200	675.100	681.200	674.700	674.800
Oberösterreich	691.700	694.900	705.200	699.800	697.900
Salzburg	272.300	264.800	271.100	270.500	269.700
Steiermark	554.500	556.900	565.100	560.300	559.200
Tirol	358.900	344.700	355.000	356.100	353.700
Vorarlberg	176.400	173.500	176.000	176.100	175.500
Wien	968.100	987.000	979.100	978.500	978.200
Gesamt	4.031.500	4.041.900	4.086.800	4.061.600	4.055.400

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	112.700	114.000	116.200	113.500	114.200
Kärnten	232.800	228.900	237.800	232.300	232.900
Niederösterreich	675.100	681.200	685.600	680.000	680.500
Oberösterreich	697.300	700.700	709.200	704.000	702.800
Salzburg	274.700	264.700	271.800	272.300	270.800
Steiermark	561.700	556.700	566.400	561.000	561.400
Tirol	363.600	344.300	355.900	358.100	355.500
Vorarlberg	178.200	173.600	176.500	176.700	176.300
Wien	975.200	992.300	985.500	989.800	985.600
Gesamt	4.071.200	4.056.300	4.104.800	4.087.600	4.080.000

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der
Sozialversicherungsträger,
Stand September 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand September 2020.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Aufgrund des massiven Einsatzes von Maßnahmen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung konnte die aktuelle Konjunkturprognose nach oben korrigiert werden. Das BIP (real) wird im laufenden Jahr weniger stark schrumpfen (-9,0% statt -12,0%). Im Jahr 2021 wird die österreichische Wirtschaft einen Teil dieses Wachstumseinbruchs wieder aufholen können (+5,5% statt +8,7%) ohne jedoch das Vorkrisenniveau zu erreichen.
Arbeitskräfteangebot	Das Angebot an Arbeitskräften wird – im Vergleich zur Letztprognose – im Prognosezeitraum stärker expandieren (2020: +34.100 statt +6.700; 2021: +24.600 statt +9.500).
Beschäftigung	Im laufenden Jahr wird die Beschäftigung weniger stark schrumpfen (-76.100 statt -113.000). Im Jahr 2021 wird das Wachstum der betrieblichen Personalnachfrage etwas kräftiger ausfallen (+39.100 statt +30.200).
Arbeitslosigkeit	Der Anstieg der Arbeitslosigkeit wird im laufenden Jahr geringfügig schwächer ausfallen (+110.200 statt +119.400). Im Jahr 2021 wird der moderate Rückgang der Arbeitslosigkeit etwas schwächer ausfallen (-14.500 statt -20.700).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2020 und 2021

	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter

Anmerkungen: Die Beurteilung der Entwicklung des Arbeitskräfteangebots wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer verlangsamten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.